

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wärmen Dank

der «junge und ere alte Lehreri im glyche Huus» für den lieben Tößtaler Gruß, der große Freude gemacht hat, und ein herzliches «Vergelt's Gott!» der humorvollen «Fränzi uf em Glänzi» für den wohlschmeckenden, schönen Appenzeller Fladen.

Es ist mir wieder einmal gut gegangen!

E guets, gsägnets Neus!

Olga Meyer

Berichtigung

Es hat sich in die Zeitungsnummer vom 15. Dezember ein Fehler eingeschlichen, indem vom Stauffer-Fonds anstatt vom Emma-Graf-Fonds gesprochen wurde. Die Notiz soll lauten:

Emma-Graf-Fonds.

Von der *Sektion Bern und Umgebung* sind aus einer Sammlung für den Emma-Graf-Fonds eingegangen: 285 Fr.

Der Artikel: «Wie entstanden unsere Fonds?», geschrieben von E. Eichenberger, in der letzten Nummer der «Lehrerinnen-Zeitung», hatte bereits eine ländliche Folge: *Eine ungenannt sein wollende Spenderin* schickte uns 500 Fr. für den Emma-Graf-Fonds.

Beide Gaben seien hier herzlich verdankt und der Nachahmung empfohlen.
Im Namen des Büros: *St. Fausch*

Dr. Walter Laedrach 60jährig

Er verdient es wohl, daß wir an seinem 60. Geburtstag kurz seiner gedenken, des bernischen Dichters und Gelehrten Dr. Walter Laedrach, der wie kein zweiter «mit Liebe am Bilde der Heimat arbeitet», wie der Ostschweizer Dino Larese so schön sagt. Eine stattliche Anzahl Erzählungen, Novellen und Romane sind die Frucht seiner literarischen Tätigkeit, für die er 1939 mit einem Buchpreis der Schiller-Stiftung ausgezeichnet wurde. Vor allem aber die von ihm begründeten und herausgegebenen «Schweizer Heimatbücher» liegen ihm am Herzen, ein Plan aus früher Jugendzeit. In Hunderttausenden von Exemplaren, auch französisch und einzelne sogar englisch, sind diese preiswerten Bildbändchen heute verbreitet, bis in die hintersten Alpentäler und weit nach Übersee, und verstehen dabei überall Verständnis und Liebe für unsere heimatlichen Schönheiten zu wecken. Mit diesem umfassenden volkskulturellen Werk, für das er 1946 mit einer Ehrengabe der Stadt Bern ausgezeichnet wurde, hat er sich ein Verdienst erworben, für das ihm Dank und herzliche Geburtstagswünsche unzähliger Heimatfreunde gewiß sind. *mp*

MITTEILUNGEN

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1952/53 wieder einen *Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher* entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Minderjährige, Geistesschwache, Sprachgebremachte). Außerdem wird ein Abendkurs für im Amte stehende Lehrer durchgeführt. Kursbeginn: Mitte April 1952. Anmeldungen sind bis zum 20. März zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1.

Frauen in Wissenschaft und Technik. Ein Dutzend Frauen sind Diplomantinnen der Polytechnischen Hochschule Lausanne (ehemals «Ecole d'ingénieurs»). Eine von ihnen, Erna Hamburger, Doktor der technischen Wissenschaften seit 1936, die mehrere Jahre bei Paillard in Yverdon gearbeitet hat, wurde soeben zum Chef des elektrotechnischen Laboratoriums ernannt in eben der Schule, wo sie ihre Bildung erworben hat.

Ein reiches Leben im Dienste der Frauen und der Frauenbildung, das war dasjenige von **Frau Sophie Glättli-Graf**, die kürzlich im Alter von 75 Jahren in Zürich gestorben ist. Als Gattin von Staatsanwalt Glättli hätte sie im engeren Horizont des geborgenen Heims ein geruhsames Leben führen können, aber ihr reger Geist, ihre Einsicht und ihr Wille, den weniger bevorzugten Geschlechtsgenossinnen zu helfen, ließen sie einen andern Weg gehen. 32 Jahre lang leitete sie die Sektion Zürich des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins. Während dieser Zeit entstanden sechs Krippen, ein Heim für Hausangestellte und ein Heim für berufstätige Frauen. Selbstverständlich nahm sie auch regen Anteil an der Haushaltungsschule des Vereins und an der Ausbildung der Hauswirtschaftslehrerinnen.

1911—1934 hat sie die Gesetzesstudienkommission des Bundes schweizerischer Frauenvereine präsidiert und bei der Gründung der Zentralstelle für Frauenberufe mitgewirkt (1923). Sie leitete die Zentralstelle (die heute als ein Sektor des Schweizerischen Frauensekretariats dem Bund schweizerischer Frauenvereine angegliedert ist) bis 1945 und hat so sehr viel für die Berufsbildung der jungen Frauengeneration getan.

Aus ihrer ganzen Einstellung heraus ist es begreiflich, daß sie der SAFFA, Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit 1928, starkes Interesse entgegenbrachte; sie wurde zur Präsidentin der großen Ausstellungskommission gewählt. Dank dem schönen Reingewinn konnte die Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA geschaffen werden; so wirkt ein Teil der Arbeit von Frau Glättli segensreich fort.

FS.

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Wolledecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER

Erholungsheim
Casa Verena, Ascona
Prächtige Lage, Südterrassen, Zentralheizung.
Neuzeitliche Ernährung. Pauschal-Pensionspreis Fr. 13.— bis 16.50 inkl. Heizung für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April jährlich.
Ferienhäuser und -wohnungen. Tel. 7 39 34

Größere Widerstandskraft,
gesteigerte Leistungsfähigkeit und mehr
Lebensfreude

durch die bewährte **Sennrütli** Kur
Nähre Angaben durch Prospekt Nr. A1/23
KURHAUS SENNRÜTLI, DEGERSHEIM
Tel. (071) 5 41 41

